

Porträt

EVENT-INKLUSIONS MANAGER*IN IM SPORT

im Landessportbund Berlin e.V.



LISA OTTO

Jahrgang: 1989

Ausbildung: Studium der Sportwissenschaften und der Angewandten Sportpsychologie

Behinderung: Gehirntumor

Eigener Sport: Fußball

Einsatzstelle: Berliner Fußball-Verband e.V.

Event: Inklusives Volunteer-Programm zum DFB-Pokalfinale

Arbeit an der Basis

Es klingt fast wie eine Filmszene, von der Lisa Otto erzählt: ein Blinder, ein Unterschenkelamputierter, ein Rollstuhlfahrer, eine Gehörlose und eine ehemalige Hirntumorpatientin spazieren durch den Wald. Das mag Entgegenkommenden vielleicht komisch vorgekommen sein – war es aber ganz und gar nicht. Dank der Event-Inklusionsmanagerstelle eint diese Menschen das Streben nach Vielfalt und Gleichberechtigung. „Ich finde meine EVI-Kollegen einfach großartig. Es ist ein so positiv verrückter Haufen“, schwärmt Lisa Otto von den inspirierenden Begegnungen, die sie in ihrer zweijährigen Projektzeit erleben durfte. Ohne ihre eigene Krebserkrankung in den Mittelpunkt zu rücken, spricht sie lieber von den beeindruckenden Lebensgeschichten ihrer Weggefährt*innen. Dass sie eine absolute Teamplayerin ist, wird einem da schnell klar: „Ich brauche Menschen um mich herum und kann nicht allein.“

Optimal ist daher ihr Einsatz als Bindeglied zwischen der Inklusions- und der Eventabteilung beim Berliner Fußball-Verband (BFV) und der Kooperation mit dem Landessportbund Berlin. „Das ist eine Mischung aus im Büro sitzen, organisieren und dann raus an die Basis gehen.“



© Copyright: Berliner Fußball-Verband

Das direkte Feedback einsammeln, mit Menschen in Kontakt treten, das gefällt der gebürtigen Leipzigerin an ihrem Job in der Bundeshauptstadt besonders. Bei verschiedensten Berliner Fußballprojekten, kombiniert sie ihre Leidenschaft für den Fußballsport, für den sie seit ihrer Kindheit brennt, mit ihrem Wissen aus dem Studium der Sportwissenschaften und Angewandten Sportpsychologie mit Erfahrungen aus der Eventbranche. Heraus kommt das Mitgestalten an unterschiedlichen Veranstaltungen, darunter der inklusive Aktionstag Fußball auf dem Alexanderplatz oder das große Familiensportfest am Brandenburger Tor, das im Rahmen der diesjährigen Special Olympics World Games ausgerichtet wird.

Neu ins Leben gerufen wurde zudem das inklusive Volunteer-Programm zum DFB-Pokalfinale, das jährlich im Berliner Olympiastadion ausgetragen wird. Rund 400 Freiwillige unterstützten das Endspiel im Jahr 2022 und 2023. Lisa Otto koordinierte den Einsatz, für den sich jede*r bewerben konnte. Das Bereitstellen von Informationen in leichter Sprache, die Organisation von Tandems aus Volunteers mit und ohne Behinderung, Akkreditierung und Briefing.

Um all das kümmerte sie sich mit dem BFV-Team und stellte währenddessen fest: „An anderer Stelle wird das Thema Inklusion nach wie vor stiefmütterlich behandelt. Menschen mit Beeinträchtigung werden oft von der Gesellschaft ausgesperrt. Das finde ich tragisch!“ Trotzdem bleibt sie positiv – persönlich, aber auch mit Blick auf das Potenzial der EVI-Stellen. „Ich bin in den zwei Jahren menschlich gereift und viel entspannter, nicht nur, was Großveranstaltungen angeht. Und für Menschen, die eine Behinderung haben, birgt das Projekt die Möglichkeit, in den Alltag und die Arbeitswelt einzutauchen.“

Gefördert durch:



Das Projekt „Event-Inklusionsmanager*in im Sport“, kurz „EVI“ eröffnet Menschen mit Behinderungen mehr Chancen im Arbeitsmarkt Sport und sorgt für mehr Barrierefreiheit und Inklusion im Sport. Das EVI-Projekt wird aus den Mitteln des Ausgleichsfonds des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert.

aus Mitteln des Ausgleichsfonds